

PRESSEMITTEILUNG

Ostpreußisches Landesmuseum
mit Deutschbaltischer Abteilung

Ausstellungen und Veranstaltungen im November 2025

Öffnungszeiten: täglich außer montags
10.00 bis 18.00 Uhr

Das gilt auch für das angrenzende Brauereimuseum Lüneburg.

A) Ausstellungen – November 2025

20. September 2025 bis 4. Januar 2026 (Kabinettausstellung)

Thomas Mann in Nidden. Fotografien von Fritz Krauskopf

Kurz nach seinem Nobelpreisgewinn im Jahr 1929 ließ sich der vor 150 Jahren geborene Thomas Mann in Nidden (Nida) sein Ferienhaus errichten. Auf der malerischen Kurischen Nehrung verbrachte er in den Sommern von 1930 bis 1932 gemeinsam mit seiner Familie unbeschwerte Ferien. Die ruhige, abgeschiedene Landschaft diente ihm nicht nur als Rückzugsort, sondern auch als Inspirationsquelle.

Der bekannte ostpreußische Fotograf Fritz Krauskopf dokumentierte diesen Aufenthalt in eindrucksvollen Fotografien. Seine Aufnahmen zeigen nicht nur die Familie Mann in persönlichen Momenten, sondern auch die Atmosphäre des damals litauischen Niddens in jener Zeit. Bis heute zählen diese Bilder zum kulturellen Gedächtnis Ostpreußens.

Die Kabinettausstellung zeigt einige dieser besonderen Fotografien und lässt die Atmosphäre jener Sommer kurz vor Beginn der NS-Diktatur und dem Exil der Familie Mann wieder lebendig werden.

B) Veranstaltungen – November 2025

Sonntag, 2. November 2025, 14.00 Uhr, 1,50 € (zzgl. Museumseintritt)

Über die Ostsee – die Flucht aus Ostpreußen nach Dänemark 1945

Führung durch die Dauerausstellung des Ostpreußischen Landesmuseums mit Dr. Eike Eckert

Im Winter 1945 gelang vielen Ostpreußen die Flucht aus ihrer Heimat über die Ostsee in das vom Deutschen Reich besetzte Dänemark. In seiner Führung erläutert der Historiker und Kurator Dr. Eike Eckert die verschiedenen Etappen dieser Flucht: Die Einkesselung Ostpreußens durch die sowjetischen Streitkräfte, die Flucht über das zugefrorene Haff, die Verschiffung der Flüchtlinge im Rahmen der Operation „Hannibal“ über die Ostseehäfen Pillau, Danzig, Gotenhafen/Gdynia und die Halbinsel Hela/Hel in vermeintlich sichere Häfen, die verlustreichen Seepassagen sowie die Ankunft und Unterbringung der Flüchtlinge in Dänemark.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de erforderlich.

Donnerstag, 6. November, 14.30 Uhr, Eintritt: 7,00 € (inkl. Eintritt, Kaffee, Tee und Gebäck)

Vor 80 Jahren in Ostpreußen – Die Flucht über das zugefrorene Frische Haff

Vortrag von Dr. Eike Eckert in der Reihe „Museum Erleben“

Am 13. Januar 1945 begann die sowjetische Großoffensive auf Ostpreußen. Bereits zwei Wochen nach dem Vorstoß der Roten Armee am 26. Januar 1945 hatte sie von Süden kommend das Frische Haff bei Tolkemit erreicht. Ostpreußen war eingekesselt und den Flüchtlingen der direkte Landweg nach Westen über die Weichsel abgeschnitten.

Dr. Eike Eckert erläutert, wie abertausende Ostpreußen unter dramatischen Umständen gezwungen waren, sich für den letzten offenen Fluchtweg zu entscheiden: die lebensgefährliche Strecke über das Eis des Frischen Haffs. Bei Temperaturen von minus 20 Grad sowie Beschuss durch die Rote Armee vom Land und aus der Luft war dies eine lebensgefährliche Route, die viele Opfer forderte. Diejenigen Flüchtlinge, die die gegenüberliegende schmale Nehrungs-Landzunge erreichten, zogen westwärts Richtung Danzig oder ostwärts zum Seehafen Pillau. Von dort bestand die Chance, mit Schiffen in Sicherheit gebracht zu werden.

Der Vortrag versucht, durch die Darstellung des zeitlichen Ablaufs des Vordringens der Roten Armee auch zu verdeutlichen, aus welchen ostpreußischen Landkreisen die Menschen zu welchem Zeitpunkt überhaupt noch über das zugefrorene Haff fliehen konnten.

Dr. Eike Eckert ist Historiker und Kurator im Ostpreußischen Landesmuseum. Er ist zuständig für die Abteilung Flucht, Vertreibung, Ankunft und Integration sowie für die Deutschbaltische Abteilung.

Museum Erleben ist unsere Veranstaltungsreihe, die Sie einlädt, das Ostpreußische Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung auf besondere Weise zu entdecken. Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, nachmittags ab 14.30 Uhr, können Sie an interessanten Ausstellungsrundgängen, Vorträgen, Filmen und weiteren besonderen Angeboten teilnehmen. Anschließend gibt es bei Kaffee und Gebäck ein gemütliches Beisammensein und die Möglichkeit, sich über das Erlebte auszutauschen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-lg.de ist erforderlich.

Wiederholung der ausgebuchten Veranstaltung am 4. November 2025.

Donnerstag, 6. November, 18.30 Uhr, Eintritt: 5,00 €

Thomas Mann und die Ostsee

Vortrag von Dr. Uwe Naumann anlässlich des 150. Geburtstages des Schriftstellers

Sie war das Meer seiner Kindheit, und sie blieb seine lebenslange Liebe: die Ostsee. Thomas Mann hat dieser Leidenschaft in seinen Werken viele literarische Denkmäler gesetzt. Das beginnt bereits mit der Erzählung „Tonio Kröger“ von 1903 – darin lässt der Autor seinen Titelhelden eine stürmische Schiffsüberfahrt auf dem Weg nach Dänemark „wie eine Liebkosung“ erleben. Es setzt sich fort in Thomas Manns Jahrhundertroman „Buddenbrooks“ mit der unvergleichlichen Liebesgeschichte von Tony Buddenbrook und Morten Schwarzkopf, dem Sohn eines Lotsenkommandeurs, die am Strand der Ostsee ihren Höhepunkt erlebt.

Im Sommer 1929 reist Thomas Mann mit seiner Frau Katia und den jüngsten Kindern Michael und Elisabeth nach Königsberg und dann weiter zu einem Ferienaufenthalt ins Ostseebad Rauschen. Von dort machen sie einen Ausflug zur Kurischen Nehrung, erleben den kleinen Ort Nidden – und verlieben sich in die besondere Landschaft zwischen Ostsee und Haff. Man beschließt, in Nidden ein Ferienhaus zu bauen, das schon im Sommer 1930 bezogen wird. Drei Sommer verbringt die Familie dort, bis die Machtergreifung der Nationalsozialisten der Idylle ein Ende bereitet. Thomas Mann aber hat zeitlebens von der Schönheit dieser Landschaft geschwärmt und den herrlichen „Italienblick“ seines Hauses gerühmt. In den Fotografien von Fritz Krauskopf ist diese besondere Zeit festgehalten.

Uwe Naumann berichtet über die wichtigsten Aufenthalte Thomas Manns an der Ostsee, von den Kindheitserlebnissen bis hin zum allerletzten Besuch in Travemünde im Frühsommer 1955, wenige Wochen vor dem Tod des Dichters.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

Donnerstag, 13. November 2025, von 15 bis 17 Uhr, Eintritt frei!

Künstlerische Drucktechniken

Kinderclub mit Joanna Margner

Es gibt sehr viele verschiedene künstlerische Drucktechniken. In diesem Kinderclub werden die Kinder einige von ihnen in den Ausstellungen kennenlernen und verstehen, wie diese funktionieren und warum viele Künstlerinnen und Künstler drucken und nicht malen. Im praktischen Teil können die Kinder selbst aktiv werden und die eigenen Motive in unterschiedlichen Drucktechniken herstellen.

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat findet der kostenlose Museums-Kinderclub für Schulkinder von 6 bis 12 Jahren statt. Der Einstieg ist mit vorheriger Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de jederzeit möglich.

Dienstag, 18. November, 14.30 Uhr, Eintritt: 7,00 € (inkl. Eintritt, Kaffee, Tee und Gebäck)

Die Kunstakademie Königsberg

Vortrag von Dr. Gisela Aye im Rahmen der Reihe „Museum Erleben“

Die 1845 auf Betreiben Ernst August von Hagens, Lehrstuhlinhaber für Kunstgeschichte und Ästhetik an der Albertus-Universität Königsberg, gegründete Kunstakademie in Königsberg besitzt eine knapp 100-jährige Geschichte. Sie bildete das Zentrum des Kunstschaffens in Ostpreußen, hatte aber auch durch ihre Lehrer und Schüler überregionale Wirkung. Vor allem ab 1900, mit Einzug des Impressionismus und der Pleinairmalerei, kommt es zum mannigfaltigen Austausch mit der Künstlerkolonie in Nidden. Gelehrt wurde an der Akademie überwiegend – was überall im frühen 19. Jahrhundert favorisiert war: Historien-, Landschafts- und Genremalerei.

Ein Vergleich der Schüler und Lehrer der Akademie wird die Vielfältigkeit der Institution zeigen.

Museum Erleben ist unsere Veranstaltungsreihe, die Sie einlädt, das Ostpreußische Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung auf besondere Weise zu entdecken. Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, nachmittags ab 14.30 Uhr, können Sie an interessanten Ausstellungsrundgängen, Vorträgen, Filmen und weiteren besonderen Angeboten teilnehmen. Anschließend gibt es bei Kaffee und Gebäck ein gemütliches Beisammensein und die Möglichkeit, sich über das Erlebte auszutauschen.

Eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder Email: info@ol-ig.de ist erforderlich.

Dienstag, 18. November, 18.30 Uhr, Eintritt: 5,00 €

Alte Wut: Warum ich an den Ort reiste, von dem mein Vater einst fliehen musste

Lesung und Gespräch mit Caro Matzko

Moderation: Dr. Wolfgang Schwarz, Kulturreferent für die böhmischen Länder im Adalbert Stifter Verein

Als Zehnjähriger floh Caro Matzkos Vater aus Ostpreußen. Er verlor seine Heimat, seine Kindheit und erlebte Dinge, die kein Mensch je vergisst. Achtzig Jahre später bereist seine Tochter seine Fluchtroute, auf der Suche nach Antworten. Sie will verstehen, ob sich die seelischen Verletzungen ihres Vaters in ihrem eigenen Leben fortpflanzen konnten. Wo liegt der Ursprung ihrer durchlebten Magersucht, ihrer Kämpfe gegen Depression und Burn-out? Wie vererben sich Traumata von einer Generation auf die nächste? Mit schonungsloser Ehrlichkeit und unerschrockenem Humor erzählt die bekannte Journalistin und Moderatorin von einer schmerzhaften Reise, die ihr alles abverlangt.

Carolin „Caro“ Matzko wurde 1979 in Ulm geboren. Sie hat Kommunikationswissenschaft, Politik und Soziologie studiert und ist Autorin, Journalistin und Moderatorin bei Podiumsdiskussionen sowie im Radio und TV. Sie arbeitet für bayern2, ARD und ARTE und ist Co-Moderatorin der BR-Kultfernsehsendung „Ringlstetter“. Mit ihrer Familie lebt sie in München.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

Mittwoch, 19. November 2025, 15.00 Uhr, Eintritt: 7,00 €

(inkl. Eintritt, Kaffee, Tee und Gebäck)

Bernstein – Das Gold der Ostsee

Museumsführung für Menschen mit und ohne Demenz

Führung mit Taalke Schmidt

Bernstein, oft als „Gold der Ostsee“ bezeichnet, hat eine jahrtausendelange Geschichte und fasziniert bis heute mit seiner Schönheit. Die weltweit größten Vorkommen des auch für Ostpreußen so bedeutenden Edelsteines lagen und liegen im Ostseeraum. Bernstein tritt in verschiedenen Farben, Formen und Größen auf und kann sogar Einschlüsse kleiner Tiere oder Reste von Pflanzen, Federn oder Haaren enthalten.

Museen sind ein erfreulicher Ausflugsort für Menschen mit Demenz. Die besondere Atmosphäre kann Lebensfreude schenken, Erinnerungen wecken und vor allem aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben lassen. Kunst- und Kultur wird unter Einbezug aller Sinne und biographischer Anekdoten erlebbar gemacht.

Die interaktive Museumsführung findet ihren Abschluss in gemütlicher Runde bei Kaffee, Tee und Gebäck, wo über das Erlebte gesprochen werden kann.

Maximal 6 Paare / 12 Personen können teilnehmen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Lüneburg e.V. statt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de erforderlich.

Donnerstag, 27. November 2025, von 15 bis 17 Uhr, Eintritt frei!

Was ist Philosophie?

Kinderclub mit Iwona Krüger

Was ist eigentlich Philosophie und wie geht das? Das Stellen von Fragen ist eines der wichtigen Werkzeuge von Philosophinnen und Philosophen. Die Kinder bekommen an diesem Nachmittag einen kleinen Einstieg in die Philosophie und das Philosophieren und dürfen natürlich philosophische Fragestellungen, die sie selbst auch interessieren, diskutieren.

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat findet der kostenlose Museums-Kinderclub für Schulkinder von 6 bis 12 Jahren statt. Der Einstieg ist mit vorheriger Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de jederzeit möglich.

C) Ausblick Dezember 2025

Dienstag, 2. Dezember 2025, 14.30 Uhr, Eintritt: 7,00 € (inkl. Eintritt, Kaffee, Tee und Gebäck)

Von Fischern und Künstlern

Vortrag von Dr. Jörn Barfod in der Reihe „Museum Erleben“

Wie erlebten die Sommergäste in Nidden die einheimische Bevölkerung, gerade die fast ortssymbolischen Fischer? Aus einigen aussagekräftigen Schriftquellen und verschiedenen Darstellungen im Bild lässt sich dies ein wenig nachzeichnen. Dabei ergeben sich im Wandel der Zeit vom späteren 19. Jahrhundert bis ins 5. Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts entscheidende Veränderungen. – Wenig überraschend ist es, dass aus der Gegenrichtung der Betrachtung, aus dem Blickwinkel der einheimischen Bevölkerung auf die Sommergäste und besonders die Kunstbeflissenen, kaum Quellen vorhanden sind.

Dr. Jörn Barfod hat Kunstgeschichte, Volkskunde, Ur- und Frühgeschichte in Kiel und Wien studiert. Er war Kustos und stellvertretender Direktor am Ostpreußischen

Landesmuseum und hat zahlreiche Schriften, vornehmlich zur Kunst- und Kulturgeschichte Ostpreußens, veröffentlicht.

Museum Erleben ist unsere Veranstaltungsreihe, die Sie einlädt, das Ostpreußische Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung auf besondere Weise zu entdecken. Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, nachmittags ab 14.30 Uhr, können Sie an interessanten Ausstellungsrundgängen, Vorträgen, Filmen und weiteren besonderen Angeboten teilnehmen. Anschließend gibt es bei Kaffee und Gebäck ein gemütliches Beisammensein und die Möglichkeit, sich über das Erlebte auszutauschen.

Eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

Sonntag, 7. Dezember 2025, 14.00 Uhr, 1,50 € (zzgl. Museumseintritt)

Thomas Mann in Nidden

Führung durch die Kabinettausstellung „Thomas Mann in Nidden. Fotografien von Fritz Krauskop“ mit Manfred Schekahn

Thomas Mann – Literaturnobelpreisträger und Weltbürger – verbrachte zwischen 1930 und 1932 die Sommermonate mit seiner Familie im litauischen Nidden. Hoch über dem Haff ließ er sich ein Sommerhaus errichten, das ihm zugleich Aussichtspunkt, Rückzugsort und Inspirationsquelle war. Die Eindrücke jener Jahre schilderte er ausführlich im Vortrag „Mein Sommerhaus“, den er 1931 bei den Rotariern in München gehalten hat. Seine Tagebücher aus dieser Zeit hat er später in Amerika verbrannt.

Manfred Schekahn, gebürtiger Niddener, Fischersohn und Pastor, erzählt vom Leben des Schriftstellers und seiner Familie in Nidden und lässt die Atmosphäre jener Sommer lebendig werden. Er war 16 Mal als Sommerpastor in Nidden tätig. Seit 2010 engagiert er sich ehrenamtlich im Ostpreußischen Landesmuseum.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de erforderlich.

Dienstag, 9. Dezember, 18.30 Uhr, Eintritt: 7,00 €

Uns geht die Sonne nicht unter

Lesung und Gespräch mit Arno Surminski

Moderation: Dr. Werner Irro

Das Buch enthält neue Erzählungen des Autors, die in Kanada, den USA, Schleswig-Holstein, vor allem aber in Ostpreußen spielen. Die Handlungsorte in Surminskis Geschichten entsprechen den zahlreichen Stationen seines bewegten Lebens, das von Krieg und Terror geprägt wurde. Einige Erzählungen sind heiter, die meisten haben einen kriegsbedingten Hintergrund, und alle stehen sie sinnbildlich für das Werk eines großen Erzählers und Humanisten, der mit seinen Texten seit jeher für Versöhnung, Völkerverständigung und ein friedliches Miteinander eintritt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

Unsere digitalen Angebote

Wir wollen den Besucherinnen und Besuchern auf digitalem Weg unsere Ausstellungen und Sammlungen näherbringen. Immer aktuell sind Sie mit unserem Newsletter, der die neuesten Veranstaltungen listet. Auf unserem YouTube-Kanal werden Videos gezeigt, in denen für Ostpreußen und das Baltikum wichtige Bücher, Zeitmarken, Highlights unserer Sammlung oder Ausstellungen vorgestellt werden. Zudem besteht auch die Möglichkeit, Online-Führungen zu unterschiedlichen Themen zu buchen.

Neuigkeiten und interessante Informationen werden regelmäßig auf unseren Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram gepostet. In unserem „Blog“, dem Kulturtagebuch, berichten wir über Projekte, Vortragsabende, Tagungen, Ferienprogramme, Studienreisen, Praktika und besondere Sammlungsstücke.

Ein Blick darauf lohnt sich!

Ostpreußisches Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung

Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg

Tel. +49 (0)4131 759950

E-Mail: info@ol-lg.de, Internet: www.ostpreussisches-landesmuseum.de

Öffnungszeiten Di – So 10.00 bis 18.00 Uhr, Eintritt: 7,00 €, ermäßigt 4,00 €
Kinder und Jugendliche unter 19 Jahre frei!

Alle Führungen, auch die Sonntagsführungen, haben eine festgelegte Gruppengröße. Sie sind nur mit Anmeldung und einer Buchung unter bildung@ol-lg.de oder Tel. 04131 759950 möglich.
Kindergeburtstage können mit max. 12 Kindern und 1-2 erwachsenen Personen durchgeführt werden.

Nicht mehr verpassen? Abonnieren Sie unseren Newsletter unter www.ostpreussisches-landesmuseum.de/newsletter/

Folgen Sie uns auf Facebook, Instagram oder YouTube!

Das Ostpreußische Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung wird gefördert von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Lüneburg, 1. Oktober 2025